



## Pressemitteilung

24.04.2024

# Fortführung des Edelkrebsprojektes NRW

## Die Suche nach geeigneten Ansiedlungsgewässern für den Edelkrebs geht weiter!

Nach langem Bangen ist es offiziell: Das Edelkrebsprojekt NRW geht ab 2024 in die **7. Projektphase** und wird damit um weitere 5 Jahre **verlängert!**

Das Edelkrebsprojekt NRW kann bereits auf über 20 Jahre durchaus sehr erfolgreiche Projektarbeit zurückblicken. Dies war und ist jedoch nur durch die große Unterstützung der Projektträger Fischereiverband NRW und NABU NRW, des Landes NRW und der Finanzierung über das LANUV NRW, verschiedenster anderer Institutionen sowie interessierter Kollegen und Kolleginnen und vieler ehrenamtlich helfender Hände möglich – Das Edelkrebsprojekt NRW freut sich auf weitere 5 Jahre im Sinne des Artenschutzes!

So geht die Suche für den Erhalt unserer heimischen Flusskrebse nach geeigneten Gewässern zur **Wiederansiedlung** weiter!

Ursprünglich war der Edelkrebs (*Astacus astacus*) in Mitteleuropa weit verbreitet. Heute finden sich die wenigen verbliebenen Edelkrebsbestände überwiegend in Oberläufen von Fließgewässern oder in abgeschlossenen Gewässern (bspw. Stillgewässer).

Die größte Gefahr für sie geht von amerikanischen Flusskrebsarten und der von ihnen eingeschleppten Krankheit - der „Krebspest“ – aus. Natürliche Vorkommen des heimischen Edelkrebses in NRW existieren fast nicht mehr. Um den Edelkrebs in NRW zu erhalten, müssen die weiterhin auftretenden Verluste durch Wiederansiedlungsmaßnahmen in geeigneten Gewässern ausgeglichen werden!

Grundsätzlich ergeben sich aus einer Edelkrebswiederansiedlung keine Nutzungsbeschränkungen!

Wir bitten Sie uns bei der Suche geeigneter Gewässer zu helfen! **Wichtige Kriterien** für gute Edelkrebsgewässer sind:

- Kein Vorkommen nordamerikanischer Flusskrebsarten (Krebspest!),
- Überwiegend isolierte Gewässer (z.B. durch Barrieren, Baggersee),
- Mindesttemperatur im Sommer von 15 °C,
- Ausreichend Versteckmöglichkeiten: Steine, Totholz, Wurzelwerke etc.,
- Ausreichende Größe: Für Fließgewässer eine Gewässerlänge von ca. 1 km und für stehende Gewässer eine Fläche von ca. 600 m<sup>2</sup>,
- Mäßiger bis geringen Bestand an Fressfeinden (v.a. Aal und Wels),
- Geringe bzw. angepasste Gewässernutzung,
- Angler, Anlieger & Wassersportler u.A. vor Ort beachten die Gefahr der Krebspest-Einschleppung.



Beispiele geeigneter Besatzgewässer für Edelkrebse (Bilder: © Quaas, S. u. Beerens, T.).

Für Meldungen und Rückfragen, wenden Sie sich gern an uns:

Edelkrebsprojekt NRW, Neustraße 7, 53902 Bad Münstereifel,  
E-Mail: [info@edelkrebsprojektnrw.de](mailto:info@edelkrebsprojektnrw.de) Internet: [www.edelkrebsprojektNRW.de](http://www.edelkrebsprojektNRW.de)

NABU Landesverband NRW e.V.  
Völklingerstr. 7-9  
40219 Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 15 92 51 - 0  
Fax: 0211 / 15 92 51 -15  
[www.nabu-nrw.de](http://www.nabu-nrw.de)

In Kooperation mit dem  
Landesamt für Natur,  
Umwelt und Verbraucherschutz  
Nordrhein-Westfalen



Fischereiverband NRW e.V.  
Sprakelerstr. 409  
48159 Münster  
Tel.: 0251 / 48 271 - 0  
Fax: 0251 / 48 271 - 29  
[www.fischereiverband-nrw.de](http://www.fischereiverband-nrw.de)



*Beispielhafte Wiederansiedlung in einem Besatzgewässer für Edelkrebse (Bilder: © Quaas, S. u. Beerens, T.).*